
perspectives
special

Zukunft Chemie

Perspektiven auf
die Welt von morgen

Veranstaltet von:



Diese Veranstaltung richtet sich an Vorstände und Geschäftsführer sowie das strategische Management von Organisationen, Unternehmen und Verbänden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, die sich als Teil der Zukunftsbranche Chemie verstehen. Gleichmaßen richtet sich die Veranstaltung an gesellschaftliche Akteure wie Akademiker, Vertreter der Politik sowie die interessierte Öffentlichkeit, die sich konstruktiv in den Dialog mit der Chemie begeben möchten.

Die Veranstaltung bietet den Gästen

- eine interdisziplinäre Diskussion mit Querdenkern verschiedener Fachrichtungen,
- Beiträge von namhaften Rednern und Meinungsbildnern,
- einen strategischen Rahmen für zukunftsbezogene Diskussionen,
- die Möglichkeit zum Networking mit Gleichgesinnten,
- die Möglichkeit, eigene Fragen und Botschaften einzubringen.

Partner

Veranstaltet von:



Infracore Höchst mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Betreiber technisch anspruchsvoller Infrastrukturen Partner für Unternehmen der Chemie- und Pharmabranche sowie verwandter Prozessindustrien. Mit Kompetenz und Erfahrung bei Standortbetrieb, -management und -beratung schafft Infracore Höchst Standortvorteile für die Kunden.

Das Unternehmen, das unter anderem den Industriepark Höchst betreibt, bietet Leistungen in den Bereichen Site Services, Energien, Entsorgung und Logistik an.



Chemie und Gesellschaft

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker vereint die in den chemischen und molekularen Wissenschaften verbundenen Menschen und unterstützt sie in ihrem verantwortungsvollen und nachhaltigen Tun zum Wohle der Allgemeinheit und unseres Lebensraums.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Chemie und Gesellschaft“ engagieren sich im offenen Austausch an der Schnittstelle zwischen Chemie und Gesellschaft. Im Zentrum stehen dabei Veranstaltungen, die eine Plattform für einen sachbezogenen, öffentlichen Dialog zu neuen Technologien schaffen, bei denen Chemie eine Rolle spielt.

Unterstützt durch:



FRANKFURT BUSINESS MEDIA (FBM) wurde im Jahr 2001 gegründet und ist der medienübergreifende Fachverlag der F.A.Z.-Gruppe für Wirtschaft und Finanzen. Der Verlag ist eine hundertprozentige Tochter der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH.



Die staatlich anerkannte Pro@vadis Hochschule in Frankfurt-Höchst mit über 1.000 Studierenden ist auf Zukunftsthemen der Industrie und der Transformation spezialisiert. Hier studieren junge, leistungsorientierte Menschen dual oder berufsbegleitend, um sich Qualifikationen für weiterführende Aufgaben zu erwerben.

Organisations-Komitee:

Prof. Dr. Klaus Griesar, Merck
Andreas Konert, Infracore Höchst
Manuela Wallesch, Merck

Grußbotschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

was kann die Chemie für unser Leben leisten, welche Verantwortung tragen Chemikerinnen und Chemiker für unsere Zukunft? Was müssen wir tun und was sollten wir besser lassen, damit es zukünftigen Generationen nicht schlechter geht als der unseren? Das Nachdenken über solche Fragen habe ich das „Wertedenken in der Chemie“ genannt.

Aktuell richten sich verschiedene Initiativen der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) auf das Wertedenken in der Chemie. Die Veranstaltung „Zukunft Chemie – Perspektiven auf die Welt von morgen“ setzt sich mit der Bedeutung der Chemie für die Gesundheit der Menschheit, dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und dem Themenkomplex Energie und Klima auseinander: Probleme, die zu den großen Herausforderungen unserer Zeit gehören.

Hier trifft Chemie Gesellschaft. „Chemie und Gesellschaft“ ist eine noch junge Arbeitsgemeinschaft. Sie entspricht unserem Anspruch, eine Verantwortungs- und Wertegemeinschaft in der Chemie zu sein: Das ist die GDCh!

„Zukunft Chemie – Perspektiven auf die Welt von morgen“

will den Dialog zwischen Chemie und Zivilgesellschaft motivieren. Wir fordern zum gemeinsamen Nachdenken von Wissenschaft und Politik, von Wirtschaft und der Öffentlichkeit über zentrale Fragen unserer Zeit im Kontext von Forschung und Innovation auf. Einen solchen Austausch zwischen Chemie und der Gesellschaft zu stärken ist für mich und die Arbeitsgemeinschaft „Chemie und Gesellschaft“ in der GDCh ein wichtiges Anliegen. Dabei möchten wir gerade auch zu kontroversen Themen aus der Perspektive der Chemie informieren, aber auch zuhören und offen diskutieren.

Ich hoffe, Sie sind dabei!

Ich wünsche Ihnen eine interessante und inspirierende Veranstaltung.



Prof. Dr. Thisbe K. Lindhorst
Präsidentin der GDCh

Einladung

Mit Leidenschaft und all unserem Können widmen wir uns bei Infracore Höchst dem Ziel, optimale Standortbedingungen für unsere Kunden zu schaffen. Ganz gleich ob für Produktion oder Forschung, im Industriepark Höchst oder an anderen Standorten: Wir sind stolz darauf, mit unserer Kompetenz einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Chemie- und Pharmastandortes Deutschland zu leisten.

„Zukunft Chemie“ ist für uns daher eine Herzensangelegenheit. Mit der Publikation des Buches anlässlich des 150. Jubiläums des Industrieparks Höchst haben wir einen Blick auf die großen Zukunftsherausforderungen der Gesellschaft geworfen und den Beitrag der Chemie zur Bewältigung dieser Herausforderungen diskutiert – kontrovers, ergebnisoffen und – last, but not least – für eine interessierte Öffentlichkeit nachvollziehbar.

Die Chemie braucht den kontroversen Dialog mit der Gesellschaft. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der GDCh den disziplinenübergreifenden Gesprächsfaden erneut aufzunehmen und im Rahmen eines „perspectives special“ auf die große Bühne zu verlagern. Treten Sie in den Dialog mit den namhaften Referenten und unseren Gästen und entwickeln Sie neue Perspektiven auf die Welt von morgen.

perspectives special

30. September 2016

Industriepark Höchst, Frankfurt am Main

ab 09:00 Uhr

Alle Informationen zu diesem Event finden Sie im nachfolgenden Programm oder auf **www.infracore.com/zukunft-chemie**.

Anmelden können Sie sich über die Website oder direkt per E-Mail an **perspectives@infracore.com**.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!



Jürgen Vormann
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Dr. Joachim Kreysing
Geschäftsführer

Programm

Industriepark Höchst, Frankfurt am Main

Gesamtmoderation

Dr. Lothar Meier, Infracerv GmbH & Co. Höchst KG, Vice President Business Development

08:00 Registrierung und Empfang der Gäste

09:00 Intro und Begrüßung

GDCh und Infracerv Höchst

- Prof. Dr. Thisbe K. Lindhorst, Präsidentin, Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)
- Jürgen Vormann, Vorsitzender der Geschäftsführung, Infracerv Höchst
- Dr. Joachim Kreysing, Geschäftsführer, Infracerv Höchst

09:20 Key Note

- Margret Suckale, Mitglied des Vorstands, BASF, Präsidentin, Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC)

10:00 Diskussion I:

Diagnostik, Medikamente und Therapien

- Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung, Sanofi
- Prof. Dr. Theodor Dingermann, Seniorprofessor am Institut für pharmazeutische Biologie, Goethe-Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Christiane Woopen, Geschäftsführende Direktorin von CERES sowie Leiterin der Forschungsstelle Ethik, Universität zu Köln

11:30 Kaffeepause

12:00 Diskussion II:

Nachhaltigkeit und Produktentwicklung

- Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Professor für Nachhaltige Chemie und Stoffliche Ressourcen, Leuphana Universität Lüneburg
- Dr. Steffi Ober, Referentin Nachhaltige Forschungspolitik, Policy Officer Sustainable Research and Innovation, NABU Berlin
- Prof. Dr. Armin Reller, Inhaber des Lehrstuhls für Ressourcenstrategie, Universität Augsburg
- Dr. Martin Vollmer, Chief Technology Officer, Clariant

13:30 Mittagspause

14:30 Diskussion III:

Energieerzeugung, -umwandlung und -speicherung

- Prof. Dr. Ferdi Schüth, Direktor, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
- Dr. Frank-Detlef Drake, Leiter F&E, RWE
- Dr. Patrick Graichen, Direktor, Agora Energiewende

16:00 Schlussworte und Ausklang

17:00 Ende der Veranstaltung

Key Note

”

Die chemische Industrie ist Innovations- und Beschäftigungsmotor. Damit das so bleibt, brauchen wir einen wettbewerbsfähigen Standort, qualifizierte Fachkräfte und gute politische Rahmenbedingungen.

“



Margret Suckale

Margret Suckale ist seit 2011 Arbeitsdirektorin der BASF SE, Standortleiterin für das Werk Ludwigshafen und Mitglied des Vorstands der BASF SE, verantwortlich für die Bereiche Engineering & Maintenance, Environment, Health & Safety, European Site & Verbund Management sowie Human Resources.

Diagnostik, Medikamente und Therapien

Diskussion I

Der medizinische Fortschritt eröffnet neue Möglichkeiten. Krankheiten erkennen, bevor sie ausbrechen und präventiv behandeln: Das Wissen über menschliche Gene könnte sich zu einer tragenden Säule der Gesundheitsvorsorge und Krankenversorgung entwickeln.

Aber nicht nur ethische Fragestellungen sind noch ungeklärt. Gesundheitssysteme müssen bezahlbar bleiben und die Grundversorgung der Bevölkerung gewährleisten – nicht nur in der westlichen Welt. Gleichzeitig sind forschende Unternehmen mit steigenden Kosten und immer höheren Vorlaufzeiten und Risiken bis zur Zulassung konfrontiert.

Wie können Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diese Herausforderung meistern?



Prof. Dr. Jochen Maas

Prof. Dr. Jochen Maas ist seit Oktober 2010 Geschäftsführer Forschung und Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit in der Industrie hält Jochen Maas als Professor an der technischen Hochschule Mittelhessen Vorlesungen über Pharmakokinetik und Drug-Delivery-Systeme.



Prof. Dr. Theodor Dingermann

Prof. Dr. Theodor Dingermann ist Seniorprofessor am Institut für pharmazeutische Biologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Er ist außerdem vielfach in Gremien engagiert und u. a. Chefredakteur der wissenschaftlichen Zeitschrift „DIE PHARMAZIE“.



Prof. Dr. Christiane Woopen

Prof. Dr. Christiane Woopen ist Geschäftsführende Direktorin von CERES sowie Leiterin der Forschungsstelle Ethik an der Universität zu Köln. Von April 2012 bis April 2016 war sie Vorsitzende des Deutschen Ethikrates.

Nachhaltigkeit und Produktentwicklung

Diskussion II

Recycling wurde erfunden, weil Produkte auf dem Markt sind, die nicht lange halten und zu viel Müll produzieren. Unterdessen werden andere Ressourcen immer knapper. Sicherlich können die immensen Mengen an Industrie- und Hausmüll auch durch eine bessere Wiederverwendung minimiert werden.

Die Herausforderung besteht darin, Produkte zu entwickeln, die von Beginn an mit Blick auf ihre Wiederverwertung gedacht werden. Denn: Die Umweltauswirkungen eines Produktes werden weitgehend in der Planungsphase bestimmt. Deshalb muss das Denken in Lebenszyklen entwickelt und angewendet werden, und zwar über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Prof. Dr. Klaus Kümmerer

Prof. Dr. Klaus Kümmerer ist Professor für Nachhaltige Chemie und Stoffliche Ressourcen an der Leuphana Universität Lüneburg. Er absolvierte sein Chemiestudium in Würzburg und Tübingen.



Prof. Dr. Armin Reller

Prof. Dr. Armin Reller ist Gründer und Leiter der Fraunhofer-Projektgruppe IWKS 2011. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Ressourcenstrategie an der Universität Augsburg.



Dr. Steffi Ober

Dr. Steffi Ober ist promovierte Tierärztin und seit 2004 für den Naturschutzbund NABU tätig. Zudem ist sie Initiatorin und Leiterin des Projektes Forschungswende.



Dr. Martin Vollmer

Dr. Martin Vollmer ist promovierter Chemiker und seit 2010 Chief Technology Officer bei der Clariant International Ltd und u. a. für Forschung und Entwicklung verantwortlich.



Energieerzeugung, -umwandlung und -speicherung

Diskussion III

In Zukunft sollen in Deutschland erneuerbare Energien die fossilen Energieträger ersetzen. Doch die Energiewende steht vor einer Reihe technischer und wirtschaftlicher Herausforderungen. Unter anderem muss die Leistung der Technologien zur Umwandlung und Speicherung verbessert werden. Darüber hinaus gilt es, den Blick auf die Standortfrage zu richten, schließlich soll die Energiewende keine wirtschaftlichen Nachteile für die hiesige Industrie nach sich ziehen.

Entlastung verspricht ausgerechnet ein Ölpreis, der mit seinem augenscheinlich längerfristig niedrigen Niveau allen Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung den Kampf ansagt. Eine Reihe gesellschaftlicher Konfliktszenarien zeichnet sich ab, die es zu lösen gilt.



Prof. Dr. Ferdi Schüth

Prof. Dr. Ferdi Schüth ist seit 1998 Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Katalyse und die Konversion von Biomasse.



Dr. Frank-Detlef Drake

Dr. Frank-Detlef Drake leitet seit 2008 den Bereich F&E im RWE-Konzern. Davor war er im Kraftwerksektor und im internationalen Gasgeschäft von RWE in leitenden Positionen tätig.



Dr. Patrick Graichen

Dr. Patrick Graichen ist seit Januar 2014 Direktor von Agora Energiewende. Von 2001 bis 2012 hat er im Bundesumweltministerium gearbeitet, u. a. im Bereich der internationalen Klimapolitik.



Anfahrt

Parken am Tor Ost:

Besucherparkplätze stehen zur Verfügung.

Hinweis:

Beachten Sie bitte, dass Sie für den Einlass in den Industriepark Höchst einen gültigen Lichtbildausweis benötigen.

Auf dem Gelände des Industrieparks Höchst gelten bestimmte Regeln, deren Einhaltung notwendig ist, um die Sicherheit der Mitarbeiter, der Nachbarn und der Umwelt zu gewährleisten.

Bitte sehen Sie sich die anliegenden Hinweise sowie unseren Sicherheitsfilm (www.infraserv.com/sicherheitsfilm) vor Ihrem Besuch an.

Vielen Dank!



perspectives

special

Haben Sie Fragen zu diesem Event?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.
Infotelefon +49 69 305-80497

Anmeldung und Informationen
finden Sie unter: www.infraserv.com/zukunft-chemie

Oder mailen Sie direkt an:
perspectives@infraserv.com

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte beachten Sie: Die Voranmeldung berechtigt nicht automatisch zur Teilnahme. Die Veranstalter behalten sich vor, im Interesse der Organisation und der Gäste einzelne Teilnehmer nicht zur Veranstaltung zuzulassen und bei Bedarf eine Warteliste einzuführen. Bitte warten Sie nach der Voranmeldung auf die schriftliche Bestätigung Ihrer Teilnahme, bevor Sie Ihre Reiseplanung abschließen.

